

## Partnertausch bei der Schleiereule *Tyto alba*

von Ernst Kniprath & Susanne Stier

In einem anderen Beitrag in diesem Heft (KNIPRATH & STIER: Schleiereule *Tyto alba*: Mehrfachbruten in Südniedersachsen) sind die verschiedenen Zweitbrut - Strategien der Schleiereulen im Untersuchungsgebiet der Autoren dargestellt worden. Im Jahre 2007, einem besonderen Erfolgsjahr der Schleiereulen, wurde dort durch Beringung aller Beteiligten die Kombination mehrerer Strategien protokolliert, die dann im Ergebnis zum Tausch der zwischen zwei führte.

In zwei benachbarten Dörfern mit drei bzw. vier Schleiereulenkästen gab es je eine Frühjahrsbrut mit den Paaren ROTTRAUT mit ROBERT und RIKE mit ORNATUS. Der Abstand der beiden Bruten betrug 1,4 km. Fast 20

Tage nach Beendigung ihrer Brut mit ROBERT (ca. am 119. Tag nach Legebeginn) legte ROTTRAUT ihr erstes Ei der Brut mit ORNATUS. RIKE begann ca. 92 Tage nach Legebeginn ihrer ersten Brut (mit ORNATUS), also noch knapp vor deren regulärem Abschluss, ihre zweite Brut (mit ROBERT).

Der Ablauf ist so vorstellbar: ROTTRAUT verließ nach Abschluss ihrer Brut mit ROBERT diesen und ihre gemeinsamen Jungen (Scheidung). Sie ließ sich im Nachbardorf von ORNATUS in dessen „Zweitkasten“ umwerben. In dessen „Erstkasten“ waren ja noch die Jungen seiner Erstbrut mit RIKE. Es handelte sich für ROTTRAUT um eine normale Zweitbrut. Aus dieser Brut wurde das

erste Ei am 6. Juli gelegt. Dieser Tag war Tag 84 der Brut von ORNATUS mit RIKE. Für ORNATUS war das daher ein Fall von später Bigynie: Seine Brut mit RIKE war ja noch nicht abgeschlossen.

Dann jedoch verließ RIKE ORNATUS (Scheidung) und ihre Jungen aus der Erstbrut. Sie flog ins Nachbardorf zu ROBERT, dessen Junge mit ROTTRAUT bereits ausgeflogen waren. Sie konnten ihre Zweitbrut daher im Kasten der Erstbrut von ROBERT machen (erstaunlich, da dieser Kasten natürlich verschmutzt war und es noch drei freie Kästen im Dorf gab). Legebeginn war dort der 15. Juli. Dies war der 95. Tag nach Legebeginn der Erstbrut von Rike. Rechnen wir ein, dass diesem

Legebeginn ca. 14 Tage vorausgegangen waren, an denen die Balz und bei RIKE der Aufbau der notwendigen Reserven stattfanden, so handelt es sich auch für RIKE um eine Scheidungs-Zweitbrut. Sie war ja während dieser 14 Tage mit ziemlicher Sicherheit nicht bei ihrer Erstbrut. Für ROBERT war diese Brut mit RIKE eine reguläre Zweitbrut. Seine Erstbrut war ca. 20 Tage vorher beendet.

In der Arbeit der Autoren zu Zweitbruten der Schleiereule in diesem Heft (die das Jahr 2007 nicht umfasst), ist ein derart später Beginn einer Bigynie-Zweitbrut nicht beschrieben.

**Schlüsselwörter:** *Tyto alba*, Zweitbrut, Partnertausch

English translation available at: [www.kniprath-barn-owl.de](http://www.kniprath-barn-owl.de)

**Anschrift des ersten Verfassers:**

Dr. Ernst Kniprath  
Sievershäuser Oberdorf 9  
37547 Kreiensen  
Mail [ernst.kniprath@t-online.de](mailto:ernst.kniprath@t-online.de)  
[www.kniprath-schleiereule.de](http://www.kniprath-schleiereule.de)

Nachtrag: In dieser Arbeit wird der Nachweis einer solchen Brutnachbarschaft durch MARTENS in der "Eulenwelt" 2006 als der erste bezeichnet. Das ist falsch. Schon 2004 hat L. LANGE von einer derartigen Nachbarschaft berichtet, bei der zwei Turmfalken und fünf Schleiereulen ausflogen (LANGE L 2004: Erfolgreiche, gleichzeitige Bruten von Turmfalke und Schleiereule in einer Schleiereulennisthilfe in der Wilstermarsch (Krs. Steinburg, Schleswig-Holstein). Vorgelkdl. Ber. Zw. Küste u. Binnenland 3: 67)